Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **67 (1960)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

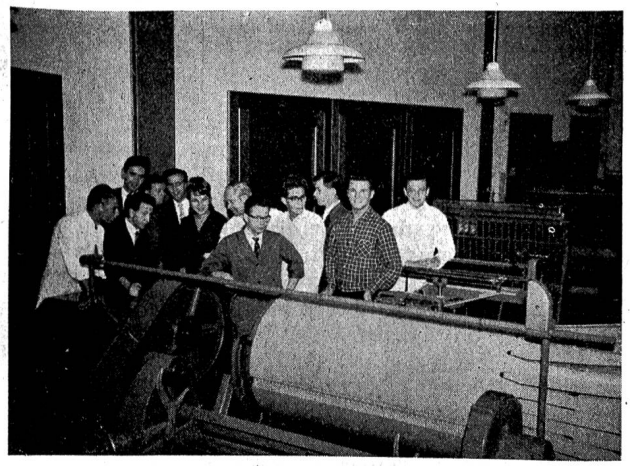
http://www.e-periodica.ch

Fachschulen

Textilfachschule Zürich

Examen-Ausstellung. — Am 15. und 16. Juli 1960 fand in den Räumen der Textilfachschule Zürich die diesjährige — in traditioneller Art durchgeführte — Examen-Ausstellung statt. Der aufmerksame Besucher dürfte bemerkt haben, daß die beiden Ausstellungstage im Zeichen des Nachwuchsproblems standen. Die Aufsichtskommission, die Schulleitung und die Lehrerschaft waren bemüht, die während der letzten beiden Semester entstandenen Arbeiten mit den Nachwuchsfragen zu koordinieren. Daß dies gelungen ist, bewiesen die vielen in diesem Sinne durchgeführten Diskussionen der Besucher, die in auffallend großer Zahl erschienen waren.

Wenn auch die außerordentlich schönen Arbeiten der Entwerferklasse einen besonders dekorativen und spektakulären Rahmen zu geben vermochten, so konnte dem versierten Fachmann nicht entgehen, daß die schweizerische Textilmaschinenindustrie der Textilfachschule Zürich gegenüber einmal mehr ihre reiche Sympathie bekundete. In den letzten Wochen stellte sie der Schule folgende Maschinen im Werte von rund 90 000 Franken zur Verfügung: Die Firma Benninger AG. in Uzwil lieferte ihre bekannte neue Hochleistungszettelmaschine und die Firma Jakob Jaeggli & Co. in Winterthur erneuerte einen zweischiffligen Schützen-Automaten. Die Maschinenfabrik Rüti stellte einen SINZP 8 Lancierstuhl mit Photozellenfühler sowie eine Rüti-Jacquardmaschine 1344er Verdol für Hoch-, Tief- und Schrägfach zur Verfügung. Von der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach erhielt die Textilfachschule eine Hochleistungs-Kreuzspulmaschine für Pineaple sowie zwei neueste Spulautomaten mit je sechs Spulköpfen, eingerichtet für verschiedene Spulensysteme; ebenfalls die gleiche Firma modernisierte einen älteren Maschinentyp. — Diese außerordentliche Unterstützung beweist, daß der Textilfachschule Zürich für die Zukunft weitgehendes Vertrauen entgegengebracht wird.



Die Schülerschaft freut sich über die neue vorzügliche Benninger-Zettelmaschine

In den verschiedenen Lehrsälen lagen die Kollegbücher des Jahreskurses für Schaft und Jacquard auf. Diese Arbeiten zeigten, daß die Schüler mit großem Fleiß ihr Arbeitspensum erledigten. Außerordentlicher Wert wurde den Dekompositionen gezollt, spiegeln sich doch alle weitern Fachprobleme in ihnen. Daß der moderne Textilfachmann sich mehr denn je mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden befassen muß, bewiesen die von Dr. M. Wegmann entsprechenden Darstellungen im Untersuchungszimmer, Methoden, die den sich dauernd steigernden Anforderungen in jeder Beziehung entsprechen. Die während dem Unterricht entstandenen Stoffe, die in irgend einer Art ein Problem enthielten, sei es von der Material-, Bindungs-, Mode- oder webetechnischen Seite her, waren in der Musterweberei zu einer geschmackvollen Schau vereinigt. Da maßgebende Fachleute sich in dem Sinne äußerten, daß diese Stoffe in jede Kollektion aufgenommen werden könnten, dürfte diesen Schülerarbeiten das beste Zeugnis ausgestellt worden sein.

Fachlehrer A. Bollmann erklärt den Schülern die Funktion der neuen Schärer-Schußspulmaschine

Die Ausstellung bewirkte bei vielen jungen Besuchern das Interesse für den Textilsektor. Wenn nun ihnen durch die schriftlichen Arbeiten, die wissenschaftlichen Materialuntersuchungen, die gewobenen Stoffe und — last not least — mittels der vielen modernen Maschinen das vielseitige Bild der Textilbranche gezeigt werden konnte, so hat die Textilfachschule mit der Examen-Ausstellung einen wesentlichen Beitrag an das Nachwuchsproblem geleistet.

Mit dem Abschluß des letzten Jahreskurses trat Herr Direktor Johannes Itten, nach 17jähriger Tätigkeit, altershalber von der Leitung der Textilfachschule Zürich zurück. Herr R. Rüegg, Präsident der Aufsichtskommission, würdigte vor den Mitgliedern der Aufsichtskommission und der Lehrerschaft das Wirken Direktor Ittens mit wohlwollenden Worten. Die wesentliche Erneuerung durch Direktor Itten war die Schaffung der Textilentwerferklasse, in der die künstlerischen Aspekte des scheidenden Direktors sich fruchtbar auswirkten.

Als Nachfolger wurde Herr Hans Keller, Ingenieur und Fachlehrer an der Wirkereifachschule in St. Gallen, gewählt. Herr Keller ist Webereifachmann; er war viele Jahre in der Firma Robt. Schwarzenbach & Co., Weil am Rhein, tätig und besuchte die Textilingenieurschule in Krefeld. Bevor Herr Keller an die Wirkereischule nach St. Gallen berufen wurde, die als sein Werk gilt und wo er 13 Jahre tätig war, bekleidete er verschiedene Stellen in schweizerischen Textilunternehmen. Die Wahl Herr Kellers zum neuen Schulleiter wird allgemein begrüßt; die Textilfachschule Zürich erhält in ihm einen sehr umfassend versierten Textilfachmann.